

Almanya – Willkommen in Deutschland



Begib Dich mit den beiden Sprachen Türkisch und Deutsch auf eine witzige und zum Schluss auch traurige Reise ... Der Türke Hüseyin (Opa) ist vor ganzen 50 Jahren aus seiner Heimatstadt nach Deutschland gekommen. Warum er sein Heimatdorf verlassen hat, erklärt im Film seine Enkelin ihrem kleinen Cousin (Cenk): Hüseyin konnte finanziell nicht für seine Familie aufkommen und hörte von einem Kollegen, dass manche Türken, die ebenfalls nicht für ihre Familie finanziell aufkommen konnten, nach Deutschland gefahren sind. Denn die Deutschen suchten um 1960 dringend Arbeitskräfte. Hüseyin fand es eine gute Idee, nach Deutschland zu fliegen, dort zu arbeiten und so gut für sich und seine Familie sorgen zu können. Als er seine Familie später einmal in der Türkei besucht, bekommt er mit, dass sein ältester Sohn (Muhammed) ein paar Mal die Schule geschwänzt hat. So beschließt er, seine Familie mit nach Deutschland zu nehmen, was ihnen gar nicht gefällt. Trotzdem kommen sie dann alle letztendlich mit.

Heute hat Hüseyin einen deutschen Pass, was ihm gar nicht gefällt. Denn sein Motto lautet: einmal ein Türke, immer ein Türke! Deshalb sucht er einen Grund, wieder in die Türkei zu fliegen und kauft sich dort in seinem Heimatdorf ein günstiges Haus.

Die Familie reagiert jedoch unterschiedlich. Manche wollen nicht mit ihm in die Türkei fliegen und andere können es kaum noch erwarten, wie z. B. der kleine Cenk. Trotzdem fliegen alle mit. Sie sollen es einfach als Urlaub sehen, meint Hüseyin ...

Der Film *Almanya – Willkommen in Deutschland* ist einfach nur super. Den Kontrast zwischen den beiden Sprachen Deutsch und Türkisch finde ich spitze, da dieser in anderen Filmen gewöhnlich nicht vorkommt. Damit möchte ich sagen, dass dieser Film außergewöhnlich ist. Auch der Inhalt des Films ist einfach nur brilliant und lustig.

Fazit: Im Film *Almanya* erwartet Dich eine Geschichte, die Dich vom Hocker hauen wird! Es wird ab und zu Deutsch gesprochen und ab und zu Türkisch, weshalb mich der Film besonders interessiert hat.

Furkan Öztürk (13 Jahre), spinxx-Redaktion Gelsenkirchen

Wir danken der Redaktion von spinxx.de – dem Onlinemagazin für junge Medienkritik – für diesen Beitrag.